



Folge zum Konzert der Gefolgschaft „Kreuzchor“

der Hitlerjugend unter Mitwirkung der Musikschar 16/108
 Freitag, 20. Sept. 1935, abds. 8 Uhr in der „Grundschanke“, Radebeul

Dritter Satz aus den „Fest- u. Gedenkprüchen“ von Johannes Brahms
 (1833—1897)

Wo ist ein so herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme all dein Lebelang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

Menuett von Bach

„Erde“ von Rudolf Hänsel (geb. 1887)

Nimm eine Hand voll Erde, die braune Erde ist gut, weil drinnen Mühn und Beschwerde deiner Väter ruht. Die Erde halte zur Sonne und unter dem goldenen Licht fühlst du, wie warme Wonne aus Brocken und Scholle bricht. Das ist geheimer Segen; ein Strom von Blut und Kraft, urmächtiges Bewegen, das Herz und Heimat schafft. Den Segen der Erde halte am Herzen mit starker Hand, und hüte den Kindern das alte, heilige Vaterland!

„Fahnenlied“ für dreistimmigen Knabenchor von Hermann Simon ~~1896~~ (1896)

Siegreiche Fahne, heiliger Kämpfe strahlendes Band, Kunde der Welt: Wir bauen und bahnen unserer Ahnen Vaterland! Wir dienen und marschieren für unsres Führers herrliches Reich. Wir kämpfen und siegen, wir sind zum Sterben stets bereit — wenn nur die Fahne, unsere Fahne mit marschiert in die Ewigkeit!

Wenden